

Der Aprilhimmel über Sursee

Am 1. ist der Sonnenaufgang um 7.04 Uhr, der Untergang um 19.56 Uhr. Am 26. erscheint die Sonne schon um 6.17 Uhr und verabschiedet sich erst wieder um 20.31 Uhr. Vollmond ist am 5. um 13.03 Uhr in der Jungfrau, Neumond wird am 19. um 15.21 Uhr in den Fischen sein. Am 19. April kommt es zu einer partiellen Sonnenfinsternis, welche jedoch nur in der Antarktis und im südlichen Afrika beobachtet werden kann. Die «Leuchtkraft» der Venus, in ihrer momentanen Rolle als hell glänzender Abendstern, nimmt immer noch zu. Mit einer Helligkeit von $-4m5$ wandert der Planet durch den Stier und befindet sich in den ersten Apriltagen unterhalb des offenen Sternhaufens der Plejaden (Siebengestirn). Im Teleskop sind die abnehmende Phase (momentan ist «Halbvenus») und das Grösserwerden der Sichel sehr schön sichtbar. Die Helligkeit des Mars nimmt auf $1m6$ ab.

Durch den Stier ziehend, ist der Rote Planet noch bis gegen Mitternacht zu sehen. Mars und Venus stehen relativ nahe beieinander und am 23. wandert die zunehmende Sichel des Mondes zwischen den beiden Planeten hindurch. Hoch am Osthimmel stehend, zeigt sich der Jupiter schon beim Eindunkeln. Im Sternbild des Löwen erhält der Riese am 2. und am 30. Besuch des fast vollen Mondes. Saturn ist nur noch in der ersten Nachthälfte zu beobachten. Obwohl die Helligkeit geringfügig auf $0m1$ zurückgeht, gehört der Ringplanet immer noch zu den hellsten Gestirnen am Nachthimmel. Nur der Mond, die Venus und der Jupiter übertreffen ihn in seinem Glanz. Am 2. April durchwandert er seine höchste Position im Tierkreis. Info zur Helligkeit: Bei idealen Beobachtungsbedingungen (und ohne Lichtverschmutzung) kann man von der Erde aus rund 8000 Sterne mit blossen Auge

erkennen (etwa 4000 am Nord- und 4000 am Südhimmel). Die hellsten Sterne leuchten mit einer scheinbaren Helligkeit von $\text{mag} -1$. Die scheinbare Helligkeit wird mit einem kleinen m (von *magnitudo*, abgekürzt «*mag*») angegeben. Je kleiner (negativer) der Wert, um so heller der Stern (oder der Planet). In der Helligkeitsklasse $0m$ leuchten sieben Sterne, in der Klasse $+1m$ 13 Sterne. Die schwächsten, noch von blossen Auge sichtbaren Sterne gehören zur Grössenklasse $+6m$. Rund 5600 dieser mit ($\text{mag.} +6$) schwach leuchtenden Sterne sind von der Erde aus zu sehen.

Peter Ens

Die Sternwarte Sursee im Berufsschulhaus Kotten ist 2004 versuchsweise an den publizierten Daten immer geöffnet, bei schlechtem Wetter aber nur für maximal eine Stunde. Das nächste Mal am Freitag, 26. März, um 20 Uhr. Weitere Infos im Internet unter sternwarte.ens.ch.